

Antrag aus dem Agenda Beirat 21 auf Zuschüsse in Höhe von 20.000 € durch die Stadt Erlangen für Vorbereitung, Organisation und Durchführung eines „Klima-Forum“ - Beteiligungsprozess für Erlangens Zukunft

Das Jahr 2019 ist das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnung von Temperaturdaten, weltweit. Von den Auswirkungen der Klimakrise ist auch unsere Stadt betroffen und wird in Zukunft noch stärker betroffen sein. Die aufgrund der Klimakrise entstandenen weltweiten Bewegungen wie ‚Fridays for Future‘, ‚Parents for Future‘ haben in der Zwischenzeit auch in Erlangen großen Zulauf erhalten. Auf Grund deren Initiative hat der Erlanger Stadtrat mit Unterstützung aller Stadtratsfraktionen als erste Großstadt in Bayern den Klimanotstand ausgerufen. Dies bedeutet, dass alle neuen Entscheidungen der einzelnen Ressorts der Stadtverwaltung unter Beachtung der Klimaauswirkungen getroffen und benannt werden sollen.

Der Stadtrat steht - laut Verfassung - in der Verantwortung das Gemeinwohl an die erste Stelle seines Handelns zu setzen und damit in der Verantwortung gegenüber allen Bürger*innen dieser Stadt. Es ist notwendig, dass Maßnahmen zur Verminderung von negativen Auswirkungen der Klimakrise auf kommunaler Ebene mit der gesamten Stadtgesellschaft entwickelt werden, dazu gehören z.B. Politik, Unternehmen, Wirtschaft, Initiativen der Zivilgesellschaft, Expert*innen, Kirchen sowie Schüler*innen, Studierende bzw. Bürger*innen aller Stadtteile, gesellschaftlicher Schichten und jeden Alters.

Hierzu muss ein groß aufgesetzter und offener Beteiligungsprozess entwickelt und eingesetzt werden. Dabei sollen nachvollziehbare und sozial gerechte Maßnahmen zum Umgang mit der Klimakrise entworfen und dann Schritt für Schritt umgesetzt werden.

Für eine erfolgreiche Anpassung des städtischen Lebens ist ein umfassender Konsens und gemeinsames Handeln der gesamten Stadtgesellschaft erforderlich.

Ziel ist es für Erlangen eine Zukunftsbild zu formulieren, wie das 1,5 Grad Ziel von Paris (COP21) auf städtischer Ebene erreicht werden kann.

Dazu soll ein Maßnahmenkatalog für die wichtigsten Themenfelder erarbeitet werden, wie z.B. für Mobilität, Freizeitverhalten, Wirtschaft etc..

Der gesamte Prozess ist dabei ein sich wiederholender (iterativer Prozess) begleitet je nach Themenfeld von unterschiedlichen Expert*innen.

Für die Planung und Durchführung des Beteiligungsprozesses bedarf es professioneller Unterstützung von außen, incl. eines Etats für:

- Projektleitung und Moderator*innen für die Begleitung des Gesamtprozesses
- Aufwandsentschädigungen für Aktive und Teilnehmende
- Räume, Material
- Werbung und Kommunikation

Wir beantragen:

1. Der Stadtrat stellt kurzfristig einen Betrag in Höhe von 20.000 € bereit um die Vorbereitung zielgerichtet unter Hinzuziehung von Expert*innen einzuleiten
2. Die Initiative aus dem Agenda Beirat 21 wird bei der Vorbereitung und Durchführung des Prozesses von der Stadtverwaltung aktiv und umfangreich unterstützt
3. Für das nächste Haushaltsjahr wird ein entsprechend hoher Betrag von ca. 100.000.- € als Budget reserviert. Aus diesem Budget der Initiative werden kurzfristig auf Antrag unter Vorlage der jeweils anstehenden Projektkosten die notwendigen Mittel bereitgestellt.

Für den Antrag zeichnen:

Carsten Bartens	Parents for Future
Daniel Fortmann	Fridays for Future
Andreas Jenne	Parents for Future
Stefan Jessenberger	Energiewende ER(H)langen
Kathrin Kratzer	Parents for future
Anne-Lore Mauer	bildung evangelisch
Julie Mildenberger	Dritte Welt Laden
Helmut Zapf	attac